

K&S Seniorenresidenz Chemnitz: Mit Besonnenheit, Dankbarkeit und Teamgeist durch die Corona-Zeit

In Zeiten von Corona ist jeder bestrebt, sich und andere bestmöglich vor dem Virus zu schützen. In der K&S Seniorenresidenz herrschte daher seit Mitte März ein Besuchsverbot für Angehörige und auch das Alltagsleben der Senioren musste der neuen Situation angepasst werden. Als eine der wichtigsten Schutzmaßnahmen gilt es, ausreichend Abstand zu halten. Dies stellt auch die soziale Betreuung der Bewohner vor neue Herausforderungen.

Hier ist das Residenzteam aber um keine Idee verlegen und bietet verschiedene angepasste Beschäftigungsmaßnahmen wie Hofkonzerte, die die Senioren auch von den Balkonen oder Fenstern aus genießen können, kleinere Gruppenangebote aber auch verstärkte Einzelbetreuung. Darüber hinaus haben die Bewohner die Möglichkeit, mit ihren Lieben zu telefonieren und sich

via Videochat auszutauschen. Über die K&S-eigene „Hallo-Oma-App“ können Angehörige außerdem digital Nachrichten und Fotos schicken, die dann ausgedruckt den Senioren übergeben werden und so für eine kleine Freude sorgen.

Großen Eindruck beim Residenz-Team machte auch die unterschiedliche Anteilnahme, die sie von „außen“ erfuhren. So schickte das Begegnungszentrum Aufatmen für jeden Mitarbeiter und Bewohner eine individuell verfasste Postkarte. Der Verein Lukasstern e. V. brachte Süßigkeiten vorbei, wofür es ein großes Dankeschön in Form von Spielzeug für die vom Verein betreuten Kinder gab.

Dies und die Solidarität untereinander tragen zu einer stabilen, besonnenen Stimmung unter den Mitarbeitern bei. Zwar sind viele in „Hab-Acht-Stellung“, weil die Sorge um eine Ausbreitung



In der Seniorenresidenz bemühen sich alle um so viel Normalität wie möglich.

des Virus im eigenen Haus allgegenwärtig ist. Aber Hygienemaßnahmen, Abstandsregeln und die Rückenstärkung durch ein zentralisiertes Interventionsteam tragen dazu bei, dass die Zuversicht überwiegt, diese Situation gut zu meistern.

*Rudi Schönfeld,
Residenzleitung*

Mehrgenerationenhaus Chemnitz Unterstützung für acht weitere Jahre und „Corona-Zuschuss“

Auch wenn unter den Einschränkungen, die durch das Coronavirus hervorgerufen werden, das Miteinander und die Gemeinschaftlichkeit nicht mehr ohne weiteres möglich sind, können Mehrgenerationenhäuser etwas gegen die Vereinsamung tun: So singen etwa die in Notbetreuung befindlichen Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen des Kinder- und Familienzentrums Kappelino seit 17. April jeden Freitag unter freiem Himmel und mit Abstand für und mit den Menschen der benachbarten Senioren-Wohnanlage das Lied der Woche, auf das sich alle Beteiligten mit Liedtext vorbereiten – ein voller Erfolg von Anfang an.

Umso erfreulicher war nun die Nachricht, dass das Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus“ ab dem 1. Januar 2021 für weitere acht Jahre verlängert wird – so eine lange Förderperiode hat es bisher in der Programmgeschichte nicht gegeben. Trotz der coronabedingten Einschränkungen sind die Einrichtungen weiter fest entschlossen, auch und gerade in dieser schweren Zeit, ihre Angebote so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Dafür gibt es nun jede Menge Unterstützung. Aus dem „MGH-Corona-Projekt“ des Bundesfamilienminis-



Jeden Freitag wird unter freiem Himmel für und mit den Menschen der benachbarten Senioren-Wohnanlage das Lied der Woche gesungen.

*Foto: Florian Reich,
Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF*

teriums erhalten die Häuser jeweils bis zu 1.000 Euro für die Umstellung ihrer Angebote auf „coronafreie Kommunikation“. Zudem gibt es beratende Unterstützung.

Das MGH Chemnitz, das seit 17. März den offenen Betrieb eingestellt hat, erprobt inzwischen neue Angebotsformate. So bleiben die Fachkräfte für die Dauer der Schließung montags bis freitags von 8 bis 15:30 Uhr unter Tel. 0371 4007622 im Rahmen einer Sprechzeit für alle Generationen erreichbar. Es gibt extra Sprechzeiten für Hausaufgabenhilfe sowie verschiedene digitale Angebote für

Kinder und Jugendliche. Zum Beispiel wird dienstags unter dem Motto „Wo bin ich?“ ein Ort im Stadtteil gesucht oder mittwochs im media.lab die Arbeit mit digitalen Werkzeugen wie Apps für das selbstgemachte Comic, die Action Bound Tour oder eine QR-Code-Rallye online vermittelt. Von den im Leseclub für Kinder- und Jugendliche neuerdings ausleihbaren Medien werden ausgewählte Bücher wöchentlich in einer Videoreihe persönlich vorgestellt, alles abrufbar in der Digital-Bar auf www.solaris-fzu.de. Zudem ist die Ausleihe von Büchern aus der Bibliothek des Stadtteiltreffs Kappel auf Anfrage möglich, in der Nachbarschaft gern auch inklusive Bringdienst.

Damit kann das Motto der neuen MGH-Förderperiode „Miteinander – Füreinander“ trotz aller aktuellen Einschränkungen bestmöglich umgesetzt werden.

Christian Wiesel

Kontakt:

Alexander Große, Koordinator Mehrgenerationenhaus Chemnitz
Irkutsker Straße 15,
09119 Chemnitz
Telefon: 0371 3685873 | E-Mail:
mehrgenerationenhaus@solaris-fzu.de
www.mehrgenerationenhaus-chemnitz.de